


PLATZ.DA!

FÜR DAS JUNGE FREISTADT



**SCHULE VORBEI,
WAS NUN?**

THINK ABOUT YOUR FUTURE

Ganz egal wie alt wir sind, ob wir zur Schule gehen, gerade eine Lehre oder bereits ein Studium begonnen haben, wir stehen immer wieder vor Entscheidungen. Entscheidungen treffen ist manchmal gar nicht so leicht, vor allem dann nicht, wenn wir nicht wirklich wissen, was uns danach erwartet. Das betrifft nicht nur die großen Entscheidungen wie die Wahl einer Schule, das Beginnen einer Ausbildung oder das Aufnehmen eines Studiums, sondern auch die kleineren Entscheidungen. Soll ich zusätzlich zu meiner Lehre die Matura machen und schaffe ich das auch? Bundesheer oder Zivildienst? Wie wäre es mit einem Auslandssemester? Oder soll ich vor meinem Studium noch ein freiwilliges soziales Jahr machen?

Vielleicht können wir dir deine Entscheidungen ein bisschen mit dieser Ausgabe erleichtern. **IS. 61**

SOMMERKINO

Wir verlosen zu den drei Sommerkinos in Freistadt und dem Freistädter Filmfestival jeweils 3 x 1 Karte auf www.facebook.com/SJFreistadt.



AUFZEIGEN



HINWEISEN



STARK MACHEN

EINE ZEITUNG

UND GANZ SPEZIELL FÜR JUNGE

HALLO LIEBE LESERINNEN UND LESER,

bereits letztes Jahr ist unsere „Platz.Da!“, unsere Zeitung extra für junge Menschen zum ersten Mal erschienen. Für „Erwachsene“ gibt es ein breites Angebot an Zeitungen, die in regelmäßigen Abständen in den Postkästen landen. Jugendthemen werden dabei oft nur plakativ genannt. Substanzielle Inhalte, die uns Jugendliche betreffen, findet man nur selten zu lesen. Aus diesem Grund haben wir uns bemüht, auch dieses Jahr wieder eine Zeitung herauszubringen, die besonders junge LeserInnen und Leser ansprechen soll. Politik und politische Entscheidungen sind gerade für uns Jugendliche wichtig, schließlich geht es dabei um unsere Zukunft. Wir sprechen dabei heikle gesellschafts- und sozialpolitische Themen an, genauso informieren wir euch, was in unserem Lebensmittelpunkt Freistadt so läuft oder eben nicht so gut läuft. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und vor allem einen schönen Sommer!

Eure Alex und das PLATZ DA!-Redaktionsteam! ;-)



ALEXANDRA RÖHRENBACHER

Die 20-jährige Freistädterin möchte ab Oktober eine Ausbildung zur Sozialpädagogin machen. In ihrer Freizeit verbringt sie gerne Zeit mit Freunden und mit lesen.

STAY TUNED

 www.facebook.com/spoefreistadt

 www.spoefreistadt.at

 www.facebook.com/sjfreistadt

 www.sj-ooe.at



AUFZEIGEN



HINWEISEN



STARK MACHEN



Freistadt

Die Jugendarbeitsgruppe der SPÖ wurde ins Leben gerufen, um Freistadt aktiv mitzugestalten und attraktiver für junge Menschen zu machen.

Wir sind eine bunt gemischte Truppe, die stets bemüht ist, am Laufenden zu sein und Ideen einzubringen. In enger Zusammenarbeit mit der SPÖ Freistadt gelingt uns das gut. Wir treffen uns gerne um zu diskutieren und uns auszutauschen, entweder in einer kleinen Runde oder mit der gesamten Gemeinderatsfraktion.

Wenn auch DU Interesse hast, deine Meinung einzubringen oder dir einfach mal ansehen willst, was wir genau machen, dann bist du herzlich eingeladen.

Melde dich unter: spoefreistadt.jugend@gmail.com



MARIO PILGERSTORFER

Wir, die Sozialistische Jugend, sind die größte linke Jugendorganisation Österreichs. Für uns ist es wichtig, dass wir uns gemeinsam für politische Ziele einsetzen, um aktiv etwas verändern zu können. Bei gemütlichen Film- und Themenabenden, Workshops oder auf österreichweiten Seminaren bilden wir uns fort und tauschen Meinungen aus. Unsere Forderungen und Vorstellungen einer besseren Welt vermitteln wir außenstehenden Menschen durch kreativen Aktionismus, die Teilnahme an Demonstrationen und durch zahlreiche andere Aktionen.

Du bist aus Freistadt oder Umgebung und hast Interesse, bei uns aktiv zu werden? Dann melde dich einfach

mario.pilgerstorfer@gmx.at

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: 100 %ige Eigentümerin und Herausgeberin: SPÖ Stadtorganisation Freistadt • 4240 Freistadt, Linzer Straße 8a; www.spoefreistadt.at • Fotos: wenn nicht angegeben SPÖ Freistadt, privat • Layout/Satz: Mag. Daniel Blazej, M.A. • Grundlegende Richtung des Mediums: sozialdemokratisch.

Druck: Plöchl Druck Freistadt; ökologisch verträglich gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier und 100 % Ökostrom.

HALLO ARBEITSWELT!

Ob beim Absolvieren einer Lehre, eines Feriapraktikums oder bei der Jobsuche nach der Matura: Die Arbeitswelt wartet auf uns. Wir haben auf den nächsten Seiten hilfreiche Tipps und Erfahrungen gesammelt, die euch verschiedene Möglichkeiten aufzeigen und eure Entscheidungen erleichtern sollen.

Ausgewogene Arbeitszeiten und gute Arbeitsbedingungen sollten das Ziel eines jeden Unternehmens sein, weil motivierte MitarbeiterInnen nachweislich bessere Arbeit leisten. Leider gibt es immer wieder Unternehmen, in denen die Rechte der ArbeitnehmerInnen verletzt werden. Nicht ausbezahlte Überstunden oder Urlaubs- und Weihnachtsgelder, ungerechtfertigte Entlassungen oder sonstige Schikanen der ArbeitgeberInnen gehören leider noch immer zum Arbeitsalltag vieler Menschen.

In solchen Fällen ist es gut zu wissen, dass es Anlaufstellen gibt, an die du dich jederzeit kostenlos und vertraulich wenden kannst: Den firmeninternen Betriebs- und Jugendvertrauensrat, die Gewerkschaften oder die Arbeiterkammer. Die Arbeiterkammer hat zum Beispiel

JuristInnen, die dich bei einem Rechtsstreit mit deiner Firma beraten und verteidigen können. Diese Institutionen erfüllen also eine wichtige Rolle als unsere Vertretung, wenn uns Unternehmen nicht fair behandeln. Trotzdem treten auch aktuell wieder politische Stimmen der FPÖ, ÖVP und der Neos offen für eine Schwächung der ArbeitnehmerInnenverbände ein. FPÖ-Vorsitzender Heinz-Christian Strache erklärt die Abschaffung der Pflichtmitgliedschaft in der Arbeiterkammer sogar als Koalitionsbedingung für die nächste Nationalratswahl.



Uns muss klar sein:

Wenn rechte oder neoliberale Parteien ein Ende der Pflichtmitgliedschaft in der Arbeiterkammer fordern, geht es ihnen niemals darum ArbeiterInnen zu unterstützen. Dahinter steckt immer das Ziel unsere ArbeitnehmerInnenrechte zu schwächen.

Wir als Sozialistische Jugend und SPÖ setzen uns nicht nur dafür ein, dass jede Arbeiterin und jeder Arbeiter ein Recht auf seine Vertretung hat, sondern wollen auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen der ArbeitnehmerInnen verbessern. Unsere aktuelle Forderung ist eine Arbeitszeitverkürzung auf 30 Wochenstunden bei vollem Lohnausgleich. Warum so eine Arbeitszeitverkürzung sehr sinnvoll ist und welche Vorteile sie mit sich bringt, könnt ihr ebenfalls auf den nächsten Seiten nachlesen.



Die Drogeriekette Müller kündigte eine Mitarbeiterin, weil sie einen Betriebsrat gründen wollte. Dagegen protestierten wir.

PLATZ DA ZUM

CHILLEN, GAMEN, ABHÄNGEN



In Freistadt leben rund 1140 junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren. Um für diese Gruppe Raum zu schaffen, hat die SPÖ Freistadt letzten Sommer in einer Arbeitsgruppe das Konzept „Jugendcafé“ erarbeitet. Das zusätzliche Angebot eines Jugendcafés soll gerade für die „älteren“ Jugendlichen ein Platz zum Verweilen und Abhängen sein.

WAS IST EIN JUGENDCAFÉ?

Das Jugendcafé soll ein Ort für junge Menschen sein, an dem diese ihre Freizeit verbringen und Spaß haben können. Dabei ist es wichtig, dass kein Konsumzwang besteht und die Getränke zu Preisen verkauft werden, die für junge SchülerInnen und Lehrlinge tatsächlich leistbar sind. Neben diversen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten

ten und Veranstaltungen wie Grillabende, Karaokewettbewerbe, Wuzzelturniere und gemeinsamen Ausflügen soll auch ein freiwilliges, kostenloses und auf Wunsch anonymes Beratungsangebot bestehen. Die/Der anwesende LeiterIn des Jugendcafés übernimmt diese Beratungsfunktion oder vermittelt an eine zuständige Stelle weiter. Dadurch können Probleme oft schon im Vorfeld gelöst bzw. bewältigt werden. Gleichzeitig wird – auf lange Sicht gesehen – damit viel Geld gespart und den Jugendlichen schnell und unbürokratisch geholfen. Besonderes Augenmerk wird auf die Öffnungszeiten gelegt, schließlich müssen diese an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst sein: An Wochentagen sollte nachmittags und abends und am Wochenende abends natürlich etwas länger geöffnet sein.



Auf Locationsuche in Freistadt mit Vizebürgermeister Christian Gratzl

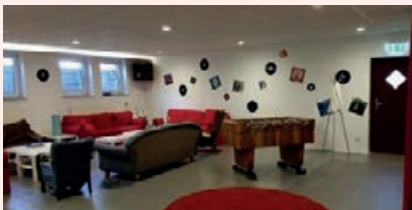


MATTHIAS LINDMEIER

„Ich würde ein Jugendcafé in Freistadt ziemlich cool finden, denn als Schüler kann ich es mir mit meinem Taschengeld nicht leisten, öfters mit meinen FreundInnen was trinken zu gehen. Das würde sich mit den billigeren Preisen im Jugendcafé dann auf jeden Fall öfters ausgehen und das Angebot würden wir regelmäßig nutzen.“

WARUM BRAUCHEN WIR EIN JUGENDCAFÉ?

Freistadt hat zwar ein Jugendzentrum, jedoch führen sehr beschränkte Öffnungszeiten und das Angebot das etwa für Jugendliche ab 12 Jahren bestimmt ist dazu, dass viele „ältere“ Jugendliche abends oder an Wochenenden ihre Zeit in Parks, Wohnsiedlungen und an öffentlichen Plätzen verbringen müssen. Nicht selten entstehen dadurch Konflikte mit AnrainerInnen. Das Jugendcafé sollte somit nicht nur Vorteile für die Jugendlichen selbst bringen, sondern für die gesamte Gesellschaft. Sinnvolle Freizeitgestaltung wird mit zielgerichteten Beratungsangeboten verbunden.



Vizebürgermeister Christian Gratzl (SPÖ) machte sich ein Bild vom Jugendcafé in Leonding

BEST PRACTICE LEONDING

Die Ausgangslage in Leonding war der Situation in Freistadt sehr ähnlich. Vor allem am Abend und am Wochenende konnten die jugendlichen LeondingerInnen nirgends hin. Parkanlagen, Spielplätze, Skaterparks etc. wurden daher als Aufenthaltsorte genutzt. Mit dem JCUV Jugendcafé und einer offenen Jugendarbeit wurde die für Jugendliche und Erwachsene gleich prekäre Situation ins Positive gekehrt. Ich konnte mich selber von der Lokalität in Leonding überzeugen. Die Öffnungszeiten sind an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst. Die Leitung erarbeitet gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein 2-Monats-Beschäftigungsprogramm, das im Jugendcafé zum freiwilligen

Mitmachen angeboten wird. Es werden Wuzzelturniere, Kochtage, Quiz- und Diskussionsabende und vieles mehr organisiert. Was mir besonders auffiel ist der wertschätzende Umgang der jungen Erwachsenen miteinander – gerade mit Außenstehenden, so wie ich einer war. Ich konnte an der Bar einige interessante Gespräche führen. Für Freistadt könnte so eine Einrichtung auch ein Anker sein, in der man sich trifft und wenn notwendig auch Beratung in Anspruch nehmen kann. Ich bin überzeugt, dass so eine Einrichtung viel Gutes für unsere Freistädter Jugendlichen bewirken wird – darum setze ich mich für ein Jugendcafé in unserer Heimatstadt ein.



SONJA SEIFRIED, STADTRÄTIN (SPÖ)

„Ich bin von der Idee begeistert, denn ich finde es schade, dass Jugendliche ständig von öffentlichen Plätzen verjagt werden und dass es immer öfter zu Konflikten mit AnrainerInnen wegen Lärm und Müll kommt. Das Jugendcafé würde diese Probleme verringern, denn es würde eine coole Location bieten, in der Jugendliche ungezwungen ihre Freizeit verbringen und ihre FreundInnen treffen können.“



CHRISTIAN GRATZL

Unsere Jugend braucht Unterstützung – sie hat keine Lobby! Um sich nicht im Freien treffen zu müssen, braucht sie Räumlichkeiten. Das Jugendcafé soll zukünftig diesen Raum bieten.



EIN JAHR AN ERFAHRUNG

Du bist kurz vor der Matura, deiner Lehrabschlussprüfung oder hast deine Ausbildung gerade beendet und weißt noch nicht, was du machen willst? Nach der Ausbildung gibt es viele Möglichkeiten. Für die meisten jungen Männer steht der Zivildienst oder Grundwehrdienst an. Aber auch Frauen und natürlich auch alle Männer haben die Möglichkeit, sich in Form eines freiwilligen sozialen Jahres zu engagieren. Wir möchten euch eine kurze Entscheidungshilfe geben, was für wen sinnvoll ist.

ZIVILDIENTST

Für alle jungen Männer, die keine strengen Hierarchien mögen, nicht mit Waffen schießen wollen oder für die Sport nicht zu ihren Lieblingsbeschäftigungen gehört, ist der Zivildienst die ideale Lösung. Aber natürlich bietet der Zivildienst mehr positive Aspekte, als dass er nur eine einfache Alternative zum Bundesheer ist. Zivildienstler werden im besonderen Ausmaß im Sozialbereich eingesetzt und geschult und müssen dort Verantwortung am Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen wahrnehmen.

Um den Zivildienst absolvieren zu können, muss eine Zivildienstserklärung innerhalb von 6 Monaten nach dem Stellungsantrag an das Stellungskommando gesendet werden (nähere Infos dazu und das nötige Formular bekommt ihr bei der Stellung). Danach macht es Sinn, sich Einrichtungen (Lebenshilfe, Rotes Kreuz, Volkshilfe, ...), wo ihr den Zivildienst absolvieren wollt, anzusehen und euch anschließend dort bewirbt. Monatlich bekommt ihr eine Pauschalvergütung von ca. 320 €, Verpflegung und eine Unterkunft, wenn die Einrichtung zu weit von deinem Wohnort entfernt ist. Einziger Nachteil des Zivildienstes: er dauert 9 Monate und somit 3 Monate länger als der Grundwehrdienst.

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ)

Das FSJ ist ideal für alle, die sich sozial engagieren wollen, ihre Eignung für einen Sozialberuf testen wollen, ein Wartejahr sinnvoll überbrücken möchten oder einfach noch ein Jahr Zeit brauchen, um sich beruflich orientieren zu können. Teilnehmen können alle zwischen 16 und 27 Jahren, du erhältst ein monatliches Taschengeld von ca. 235 Euro netto und weitere Leistungen wie Fortbildungen, Verpflegung usw. Wenn ihr mehr Infos zum FSJ benötigt, fragt einfach bei Einrichtungen, die ein FSJ anbieten, nach. Die anerkannten Träger des FSJ sind der „Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste“, das „Diakoniewerk“, die „Volkshilfe Oberösterreich“, der „Arbeiter-Samariter-Bund Österreich“ und das „Österreichische Rote Kreuz“.



Bundesheer.at

Neben Ausdauertraining, Waffenausbildung oder Selbstverteidigung steht auch ein Erste-Hilfe-Kurs auf dem Programm. Damit können SoldatInnen verletzte oder schwer erkrankte KameradInnen das Leben retten. Vor allem, wenn kein ÄrztInnen oder SanitäterInnen in der Nähe sind, ist oft deine Unterstützung entscheidend. Beim Militär spricht man hier von Selbst- und KameradInnenhilfe.

GRUNDWEHRDIENST

Der Leitspruch der Tilly-Kaserne Freistadt „Kein Tag wie der andere“ beschreibt sehr gut, was dich hier als Grundwehrdiener erwartet. Hürdenläufe, Liegestütze, Exerzierenheiten oder Gefechtsübungen. In der Basisausbildung des Österreichischen Bundesheeres lernst du das SoldatInnenleben kennen und könntest in vielen spannenden Situationen über euch hinauswachsen.

Der Grundwehrdienst dauert 6 Monate. Du kannst bereits bei der Stellung deinen Wunschort und -termin bekannt geben. Als Grundwehrdiener erhältst du mindestens 321,22 Euro pro Monat. Verpflegung, Unterkunft und die Ausrüstung stehen dir kostenlos zur Verfügung.

Ausführliche Informationen bietet dir die Website des Bundesheeres: grundwehrdienst.bundesheer.at oder schau einfach in der Kaserne Freistadt vorbei. Kontakt: Reinhard Atteneder T: 0650 8000 460 M: reinhard.atteneder@aon.at

LEHRE MIT MATURA

Eigenes Geld verdienen, unabhängig sein, auf ein Festival fahren ohne Mama und Papa um mehr Taschengeld bitten zu müssen – diese Dinge sprechen eindeutig dafür, einen Lehrberuf zu erlernen.

Aber was ist, wenn du vielleicht doch irgendwann mal studieren willst? Das spätere Nachmachen der Matura in Abendschulen usw. kostet meistens einiges. Hast du dir schon mal Gedanken über eine Lehre mit Matura gemacht?

FAKTEN

Lehre mit Matura gibt es in Österreich seit 2009 und wird vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst finanziert. Für alle Lehrlinge mit gültigem Lehrvertrag ist Lehre mit Matura somit kostenlos.

Lehre mit Matura ermöglicht dir eine zusätzliche Ausbildung, gibt dir bessere Berufschancen und ist gleichzusetzen mit einer normalen AHS- oder BHS-Matura.

IST DAS NEBEN DER LEHRE ÜBERHAUPT SCHAFFBAR?

Ja, definitiv. Es wird empfohlen, spätestens am Anfang des zweiten Lehrjahres mit der Matura zu beginnen, denn mindestens ein Fach musst du während der Lehrzeit, also vor der Lehrabschlussprüfung, abschließen. Prinzipiell sind vier Fächer zu absolvieren. Fix dabei sind Mathematik, Deutsch und Englisch. Das vierte Fach ist abhängig von deinem Lehrberuf. Wann du welches Fach machst, ob du alle gleichzeitig machst oder hintereinander, kannst du selbst entscheiden. Jedes der Fächer nimmt ca. 14 bis 18 Monate Zeit und meistens ist es so, dass man einmal pro Woche am Abend Maturakurs hat. Nach Ende der Lehre hast du noch 3 weitere Jahre Zeit um die Matura fertig zu machen. Das geht sich also auch aus, wenn du ein Fach nach dem anderen machst.



ALEX RÖHRENBACHER



„Anfang meines zweiten Lehrjahres als Tischlereitechnikerin startete ich mit den Maturakursen Deutsch und Englisch. Praktisch war, dass die Kurse direkt im Gymnasium Freistadt abgehalten wurden und ich dafür nicht extra nach Linz fahren musste. Während der Berufsschulzeit in Kremsmünster konnte ich die Kurse online absolvieren, um nicht zu viele Fehlstunden zu bekommen und um mir den Weg nach Freistadt zu ersparen. Gerade in der Zeit, als ich noch keinen Führerschein hatte, war das sehr hilfreich. Alles in allem wird man super unterstützt, das Programm ist perfekt auf Lehrlinge abgestimmt und mit ein bisschen Willen und Lernfreude auch zu schaffen.“

Infos zu Lehre mit Matura 00:

[W] www.lehremitmatura-ooe.at
 [E] lehre-mit-matura@lsr-ooe.gv.at
 [T] 0732 70 71 68 905 (Mo-Fr von 8:00 bis 12:30Uhr)

SOMMERKINO in Freistadt

Einige der schönsten Orte rund um Freistadt werden heuer zu cineastischen Pilgerstätten. Mit Fernblick über das Mühlviertler Hügelland bis zu den Alpen ist das Sommerkino am Braunberg sicher wieder eines der schönsten Open-Air-Kinos des Landes. Prächtige historische Kulissen für filmische Leckerbissen bieten der Schlosspark von Schloss Weinberg in Kefermarkt und die Ruine Prandegg in Schönau. Beim Jagdmärchenpark Hirschalm in Untweißenbach wird ein Film gezeigt und bei Freistadt wird im beschaulichen, naturbelassenen Thurytal an der Feldaist bei den historischen Hammerwerken die Sommerkinoleinwand errichtet. In Freistadt werden außerdem im Freibad und auf dem Skihang Sommerkinovorführungen veranstaltet. Die Open-Air-Kino-Saison endet mit dem Sommerkino in der Salzgasse und dem Freistädter Filmfestival DER NEUE HEIMATFILM Ende August.

Die Termine zu den Sommerkinos findet ihr auf www.local-buehne.at und zu den drei Sommerkinos in Freistadt, und dem Freistädter Filmfestival verlost die SJ Freistadt jeweils 3 x 1 Karte auf www.facebook.com/SJFreistadt.

Programminfos: www.local-buehne.at





STUDIERN IN DER STADT DEINER TRÄUME? - JUST DO IT!



KLARA PAVLOVIC

Klara ist eine junge Sozialdemokratin aus Freistadt, die sich ihren Traum vom Auslandssemester in der USA wahr machte.

Es ist wohl die einzigartigste und wertvollste Erfahrung im Leben eines Studierenden: ein Auslandssemester - oder noch viel besser: ein Auslandsjahr - während des Studiums.

Der erste und wichtigste Schritt ist nicht nur der Entschluss, in ein neues Studie-

eigenen Studienplan vereinbaren lässt, wie der Bewerbungsprozess abläuft und welche Voraussetzung und Unterlagen erforderlich sind. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass der Bewerbungs- und Vorbereitungsprozess für einen Aufenthalt in den USA wesentlich aufwendiger und intensiver ist, als für einen Aufenthalt über das europäische Austauschprogramm „ERASMUS“. Jedoch hat sich die wochenlange Vorbereitung

Das Leben in der amerikanischen Gesellschaft und an einem amerikanischen Uni-Campus in der Großstadt Chicago verbesserte meine Sprachkenntnisse in Englisch deutlich und ich konnte meine akademischen Erfahrungen durchaus erweitern. Zudem lernte ich während meines Aufenthaltes in den USA nicht nur amerikanische, sondern auch viele internationale StudentInnen kennen, die mich mit dem Austausch ihrer persönlichen Lebenserfahrung und der Kultur ihrer Heimat noch mehr bereicherten.

Es war wohl die aufregendste und wunderschönste Zeit meines Lebens, die mich mit Sicherheit ein Leben lang begleiten wird. Es kostet nur etwas Mut, sein eigenes Umfeld und den Alltag zu verlassen, um ein neues Leben als StudentIn an einer anderen Universität zu beginnen. Informiere dich über die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes bei deiner Gastuniversität und lass dich beraten! Ein Auslandsstudium ist in jeder Hinsicht wertvoll und bereichernd!



North Avenue Beach, Chicago

rendenleben und in eine neue Kultur einzutauchen, sondern auch die – teilweise intensive – Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt. Das Auslandsbüro der Johannes Kepler Universität in Linz ist dazu die richtige Anlaufstelle für StudentInnen, um sich zu erkundigen, ob ein Auslandssemester oder -jahr sich mit dem

definitiv gelohnt: das Auslandssemester übertraf jede persönliche Vorstellung von mir und ich durfte den „American way of life“ hautnah miterleben. Ein oder zwei Semester an einer Gastuniversität sind nicht nur wertvolle akademische Erfahrungen für das eigene Studium, sondern vor allem eine große persönliche Berei-

FPÖ sieht alt aus

Die Freiheitliche Partei stellt sich gern als die Partei für die kleinen Leute und Jugendlichen dar. Viele glauben diesem Schwindel und wählen mit der FPÖ auch ihre tatsächlich jugendfeindliche Politik. Abstimmungen im EU-Parlament, Nationalrat und in den Landtagen zeigen, dass die FPÖ alles andere als eine Partei für junge Menschen ist.

So hat die FPÖ schon in ihrer Zeit als Regierungspartei Studiengebühren eingeführt, die Probezeit für alle Lehrlinge und die Arbeitszeit für Lehrlinge im Gastgewerbe verlängert. Auch heute machen sie noch munter mit ihrer jugendfeindlichen Politik weiter.

KÜRZUNG BEIM JUGENDTAXI

Im oberösterreichischen Landtag hat die FPÖ gemeinsam mit der ÖVP für die Kürzung der Jugendtaxigutscheine gestimmt. Wir Jugendliche müssen jetzt ein Drittel der Gutscheine selbst bezahlen. Zum Beispiel erhalten in der Gemeinde Rainbach alle Jugendlichen Taxigutscheine im Wert von € 90 pro Jahr. 30€ davon müssen jetzt selbst bezahlt werden. Somit wird uns Jugendlichen, vor allem jenen die nicht in der Nähe von Bars und Discos wohnen, die Möglichkeit erschwert, am Wochenende sicher nach Hause zu kommen.

GEGEN DIE BEKÄMPFUNG DER JUGENDARBEITSLOSIGKEIT

Einem Beschluss des EU-Parlaments für eine raschere Auszahlung der Mittel für eine Jugendbeschäftigungsgarantie, um die Jugendarbeitslosigkeit schneller bekämpfen zu können,

verwehrte die FPÖ ihre Zustimmung. Auch in Wien wollte die FPÖ nicht, dass 5,5 Millionen Euro für den Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit ausgegeben werden.

RING FREIHEITLICHER JUGEND

Die freiheitliche Jugendorganisation, der RFJ, zeigt immer wieder, dass sie nur auf Parteilinie agieren und ihnen viele Anliegen der Jugendlichen egal sind. So sind sie gegen Gratisverhütungsmittel für Jugendliche und junge Erwachsene oder gegen einen Jugendgerichtshof. Zu ihren Problemen gehört nicht etwa die Gleichberechtigung von Frauen, das Schaffen von Jugendfreiräumen oder dass sich junge Menschen wieder das Wohnen leisten können. Der RFJ hetzt lieber gegen MuslimInnen, Flüchtlinge und all jene, die sich nicht als „patriotisch“ definieren.

Und das sind nur einige Beispiele, die zeigen, was die FPÖ wirklich von jungen Menschen hält. Wollen wir Jugendlichen wirklich eine Partei in der Regierung, die gegen unsere Interessen stimmt und der unsere Anliegen egal sind?

In den letzten Monaten war oft von Parteijugendorganisationen die Rede. Ob es der Rauswurf der Jungen Grünen war, die antisemitischen Eskapaden in der ÖVP nahen Studentenorganisation Aktionsgemeinschaft oder die rechtsextremen Ausschweifungen des RFJ. Sie alle brachten die Jugendpolitik in Verruf. Wir, die SJ, setzen uns glaubwürdig für die Anliegen der Jugend ein und sind keine braven Parteisoldaten und bedingungslosen Ja-Sager, wie die JVP, die ausführt, was die Parteispitze befiehlt. Auch weil wir nicht immer einer Meinung mit unserer Mutterpartei der SPÖ sind und diese manchmal heftige Kritik von uns einstecken muss, sind wir ein wichtiger Teil dieser Bewegung. Die SPÖ hält das aus und lebt von diesem Austausch.
DESHALB BLEIBEN WIR GLAUBWÜRDIG!

Der Jugend über Gräueltaten erzählt

Am 27. Mai lauschten 100 BesucherInnen einem Zeitzeuginnengespräch mit Anna Hackl im Salzhof. Die damals 14-Jährige versteckte gemeinsam mit ihrer Familie zwei russische Soldaten, die aus dem KZ Mauthausen ausgebrochen sind. Anna Hackl, geborene Langthaler, erzählte von den Gräueltaten der Nazis und der Geschichte ihrer Familie. Zum Schluss mahnte sie

uns, die Jugend, dass wir achtsam sein müssen, damit sich die Geschichte nicht wiederholt.

Anna Hackl ist eine starke und beeindruckende Frau. Die 86-Jährige besucht noch immer regelmäßig Bildungseinrichtungen und hält Vorträge, um uns Junge zu mahnen. Wir sollten die Zeit

noch nutzen, um mit ZeitzeugInnen zu sprechen. Wir sind nämlich die letzte Generation, die die Möglichkeit dazu hat. Unsere Aufgabe wird es dann sein, das Gehörte unseren Kindern weiter zu erzählen.



„Seid alle vorsichtig, dass so etwas nie wieder passiert. An euch [der Jugend] liegt es, dass sich die Geschichte nicht wiederholt. Es war keine schöne Zeit. Und ich wünsche euch von ganzem Herzen, dass ihr so etwas nicht erleben müsst.“



30 STUNDEN SIND GENUG!

1975 gab es die letzte gesetzliche Arbeitszeitverkürzung, von 45 auf 40 Wochenstunden, in Österreich. Seither hat sich nicht viel getan und deshalb hinkt Österreich im EU-Vergleich nach. Es werden nämlich nur in Großbritannien und Portugal mehr Wochenarbeitsstunden geleistet als in Österreich. Deswegen und aus vielen weiteren Gründen fordern wir eine Arbeitszeitverkürzung auf 30 Wochenstunden – natürlich bei vollem Lohnausgleich.

6 HOURS A DAY KEEP THE DOCTOR AWAY

Jeder 3. Mensch in Österreich ist Burnout-gefährdet. Seit Jahren nehmen psychische Erkrankungen in unserer Gesellschaft massiv zu und zahlreiche Studien beweisen, dass lange Arbeitszeiten zu erheblichen Gesundheitsbeschwerden führen. Zudem steigt das Risiko für Arbeitsunfälle mit jeder gearbeiteten Stunde an.

Durch kürzere Arbeitszeiten werden Menschen erheblich gesünder sein und die Krankenstände werden sinken.

ARBEIT FÜR ALLE, SONST GIBT'S KRAWALLE

Hunderttausende Menschen finden in Österreich trotz intensiver Bemühungen keine Arbeit. Österreich steht nämlich der höchsten Arbeitslosigkeit seit 70 Jahren gegenüber. Auf der einen Seite finden zehntausende Menschen keinen Job, auf der anderen Seite müssen aber Millionen Überstunden geleistet werden. Und das, obwohl ein Großteil dieser Überstunden weder mit Geld noch durch Zeitausgleich bezahlt wird.

Durch eine 30-Stunden-Woche kann Arbeit gerechter verteilt werden und tausende neue Jobs können entstehen

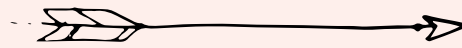
ZWECKS DA GERECHTIGKEIT WARATS

Seit Jahren sinken die Löhne im Vergleich zu den Gewinnen von Konzernen und Banken. Und das, obwohl die Produktivität durch technischen Fortschritt massiv gestiegen ist. Alle Arbeitstätigen leisten heute in einer Arbeitsstunde um über 30 % mehr als noch 1995. Dieser Produktivitätszuwachs fließt aber nur in Gewinne von Unternehmen, in millionenschwere Manager-Gagen oder in irre Spekulationsgeschäfte - die arbeitende Bevölkerung sieht keinen Cent davon.

Durch Arbeitszeitverkürzung wird dieser Ungerechtigkeit endlich etwas entgegengesetzt.



Was tut sich?



SOMMERSPORTFEST DER SOZIALISTISCHEN JUGEND OBERÖSTERREICH

Vom 28. bis 30. Juli findet das Sommersportfest im Europacamp am Attersee statt. Neben einem abwechslungsreichen politischen Programm werden auch lustige, sportliche Aktivitäten nicht zu kurz kommen. Das Sommersportfest 2017 wird ein cooles, spaßiges Wochenende mit ca. 200 anderen Jugendlichen. Anmeldungen sind über die Website der SJ Oberösterreich möglich: www.sj-ooe.at

28. bis 30. Juli



FAMILIENFEST DER SPÖ FREISTADT

Bereits seit zwei Jahren findet immer kurz vor Ende des Sommers das Familienfest der SPÖ Freistadt statt. Eltern und Kinder werden mit Attraktionen wie Kinderschminken, Hüpfburg, Ponyreiten und vielem mehr angelockt. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder alle Familien einladen, dabei zu sein!

16. September



SOUND VALLEY FESTIVAL

23. September



Diari La Veu - diarilaveu.com

In der Freistädter Musikszene sieht es mager aus und es gibt viel zu selten Konzerte, wo heimische Bands, DJs und DJanes die Chance haben, vor größerem Publikum zu spielen, um wertvolle Erfahrung sammeln zu können. Deshalb veranstalten wir am 23. September bereits zum dritten Mal das SOUND VALLEY Festival im Salzhof. Und weil wir AktivistInnen der SJ selber noch jung sind, in die Schule gehen oder studieren, wissen wir, wie es ist, am Ende des Monats kein Geld mehr zu haben. Durch günstigen Eintritt und moderate Getränkepreise sorgen wir dafür, dass das Fortgehen für alle leistbar ist. Wir freuen uns auf euch und eine geile Party auf zwei Floors, unter anderem mit den DJs von Abstract Sounds, frontwood & synthiseiser.

DER PARTYBUS – EINE FAHRBARE PARTYLOCATION ZUM MIETEN



Ein alter Linienbus wurde durch eine moderne Licht- und Musikanlage in eine fahrende Disco umgewandelt. Eingesetzt haben sich dafür einige junge SteyrerInnen und damit ein tolles Projekt verwirklicht. Diesen Bus kann man als VIP-Shuttle zu speziellen Anlässen und Events oder als mobile Partylocation mieten. So kannst du mit deinen Freunden eine unvergessliche Party im geilsten Bus feiern. Bei Interesse findest du auf der Facebookseite „Partybus Steyr“ die Kontaktdaten.



**WIR WÜNSCHEN EUCH
EINEN SCHÖNEN SOMMER!**

**STRAIGHT
OUTTA**

Freistadt

#WELOVEWHEREWE LIVE

STAY TUNED

f www.facebook.com/spoefreistadt

www.spoe-freistadt.at

f www.facebook.com/sjfreistadt

www.sj-ooe.at

